

19. IV. 1918

**Der Kaiserbrief.**

Paris, 18. April. (Meldung der Telegraphenkompanie.) Die Debatte über den Kaiserbrief geht in der Pariser Presse weiter. Die sozialistischen Blätter wenden sich nunmehr schärfer gegen Ribot als gegen Clemenceau.

Henry Fabre greift im „Journal de Peuple“ Ribot heftig an. Dagegen tut das gleiche in der „L'Heure“.

Renaudel verlangt in der „Humanité“ die Einberufung einer Nationalversammlung.

Die Kammerkommissionen für auswärtige Angelegenheiten und Krieg haben, wie „Petit Journal“ meldet, die Erklärung Clemenceaus zum Kaiserbrief vollständig gebilligt.

Berlin, 19. April. (Privattelegramm.) Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Bern: In der Pariser Presse werden Gerüchte wiedergegeben, die davon sprechen, daß Clemenceau beabsichtige, in der Kammer bei Besprechung des Kaiserbriefes die Vertrauensfrage zu stellen.

Berlin, 18. April. (Meldung der Telegraphenkompanie.) Nach einer Meldung aus Genf verlautet in römischen politischen Kreisen, daß die Angelegenheit des Kaiserbriefes in der italienischen Kammer zur Sprache kommen werde. Der Abgeordnete Maggiore Ferrari beabsichtige, an Sonnino die Anfrage zu stellen, ob Frankreich bei seinen Erörterungen über die Möglichkeiten eines Friedens die Interessen Italiens betont habe.